Ausgabe Nr. 2/2026

INFOBRIEF

für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

CHRISTOPHORUS Kliniken



Gemeinsames Darmkrebszentrum mit UKM auf dem Weg

Bereits jetzt enge Verzahnung durch integrierte Teams und wöchentliche gemeinsame Tumorkonferenzen

Im Juli fand das jüngste Überwachungsaudit des Christophorus Darmkrebszentrums statt – mit einem hervorragenden Ergebnis: Die exzellente Prozess- und Ergebnisqualität wurde erneut bestätigt. Besonders freut die Verantwortlichen, dass im vergangenen Jahr bei sämtlichen Darmkrebsoperationen keine einzige Majorkomplikation zu verzeichnen war!
Wie Ihnen bekannt ist, bringt die Krankenhausstrukturreform die Konsequenz mit sich, dass **tiefe** Rektumkarzinome nicht mehr in Coesfeld operiert werden dürfen. Diese Herausforderung hat das Team rund um die Leiter Dr. Friedrich Krings, Dr. Ralf Ulrich Steimann und Dr. Matthias Ross aktiv aufgegriffen und ein gemeinsames Darmkrebszentrum mit der Universitätsklinik Münster (UKM) auf den Weg gebracht.

Gemeinsames integriertes Team am UKM

Seit August sind zwei erfahrene Oberärzte der Klinik für Chirurgie zu 50 % an der Universitätsklinik Münster tätig und bilden dort gemeinsam mit dem „Lower-GI-Team" ein integriertes Team. Dieses operiert Darmkrebspatientinnen und -patienten inzwischen sowohl in Coesfeld als auch am UKM. Im Zuge des Aufbaus dieses überregionalen Darmkrebszentrums stehen alle modernen operativen Verfahren zur Verfügung – von der offenen Operation über die Laparoskopie und Robotik bis zur transanalen Operation. So kann für jede Patientin und jeden Patienten das jeweils bestmögliche Verfahren gewählt und dem passenden Standort zugeordnet werden.

Weitere Verzahnung durch Tumorkonferenz

Ein weiterer Baustein dieser engen Zusammenarbeit ist die Tumorkonferenz des

Unsere Themen

- Darmkrebs: Kooperation mit UKM S. 1
- Therapie-Zentrum in Dülmen startet S. 2
- Neuer CT am Klinikstandort Nottuln S. 3
- MRT-fähiger Inkubator für Kinderklinik S. 3

DKG KREBSGESELLSCHAFT

Zertifiziertes Darmkrebszentrum

Darmzentrums: Seit der Erstzertifizierung des Zentrums im Jahr 2014 findet sie jeden Mittwoch statt, seit rund zwei Jahren begleitet von Herrn Prof. Pascher (UKM), meist persönlich vor Ort. Das ermöglicht eine enge fachliche Verzahnung auf höchstem Expertise-Niveau. Besonders Patientinnen und Patienten mit Lebermetastasen profitieren davon, da die Operabilität in engem Austausch mit den onkologischen Behandlungsoptionen fundiert eingeschätzt werden kann. Mit dem MVZ Hämatologie und Onkologie der Christophorus Kliniken sowie dem MVZ Strahlentherapie unter Herrn Dr. Kathiran verfügen die Kliniken in Coesfeld über optimale Voraussetzungen, um Patientinnen und Patienten mit Rektumkarzinomen bestmöglich auf eine mögliche Operation vorzubereiten.

Neu: Kooperationspartner des WTZ

Ein weiterer wichtiger Meilenstein: Das Darmkrebszentrum ist nun Kooperationspartner des Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ) und kann seine Patientinnen und Patienten dadurch zeitnahen Zugang zu allen molekulargenetischen und aufwendigen nuklearmedizinischen Spezialdiagnostiken ermöglichen. „Damit kommen wir dem Ziel einer individualisierten Therapie für Menschen mit Krebserkrankungen ein gutes Stück näher“, freut sich Chefarzt Dr. Krings.
Parallel zur Umsetzung der Kooperation mit dem UKM – organisatorisch anspruchsvoll, unter anderem durch die Gründung einer Arbeitnehmerüberlassungs-GmbH – setzen er und seine Leitungskollegen sich auf allen Ebenen dafür ein, die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) vom Nutzen eines überregionalen Darmkrebszentrums zu überzeugen, um die Zertifizierung dauerhaft zu sichern.

Ziel ist überregionales Darmkrebszentrum in Coesfeld und Münster

Dr. Krings: „Frei nach Mahatma Gandhi: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst.“ - In diesem Sinne freue ich mich sehr über Ihre weitere Unterstützung, damit wir die über Jahre aufgebaute Expertise auch künftig bestmöglich im Sinne unserer Patientinnen und Patienten einsetzen können!“

KONTAKT

Darmkrebszentrum

Leitung: Chefärzte
Dr. Friedrich Krings,
Dr. Ralf Ulrich Steimann,
Dr. Matthias Ross

02541 89-14007

Ab 01.11.: Neues Zentrum für Therapie und Gesundheit

Angebote für Physiotherapie, Prävention und Reabilitation / Lungensport in Zusammenarbeit mit Pneumologie

Mit der Eröffnung ihres neuen ambulanten Therapiezentrums an der Münsterstraße in Dülmen (ehemals JYSK) ab Anfang November erweitert die Christophorus Therapie und Gesundheit (TuG) ihr Angebot in den Bereichen Physiotherapie sowie Prävention und Rehabilitation.

Die bisherigen Räumlichkeiten innerhalb der Klinik an der Vollenstraße gaben diese Entwicklungsmöglichkeiten nicht mehr her. Die neuen Räumlichkeiten bieten eine moderne Ausstattung, vollständige Barrierefreiheit, gute Erreichbarkeit und ausreichend Parkmöglichkeiten.

Neben zusätzlichen physiotherapeutischen Kapazitäten profitieren die Patient:innen zukünftig vor allem von einem umfangreichen Angebot in den Bereichen Prävention und Rehabilitation. Unter professioneller Anleitung der Sport- und Physiotherapeut:innen werden zukünftig

- Medizinisches Gerätetraining
- Präventionskurse (größtenteils von den Krankenkassen zuschussfähig)
- Rehasport
- und T-RENA

am neuen Standort angeboten, wodurch das physiotherapeutische Angebot gezielt ergänzt wird.

TuG
Zentrum für
Therapie und Gesundheit

Speziell in Dülmen bietet das "TuG - Zentrum für Therapie und Gesundheit" in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin (mit Chefarzt Dr. Czudaj) zudem Lungensport an.

Die therapeutische Versorgung der stationären Patient:innen in den Christophorus Kliniken an der Vollenstraße wird in bewährter Weise fortgeführt.
Bereits seit 2021 betreibt die TuG ein vergleichbares ambulantes Therapiezentrum in Coesfeld.

*Am Samstag, 14. November, findet der **Tag der offenen Tür** des neuen Zentrums in Dülmen statt. Wir laden Sie herzlich ein, sich selbst vor Ort ein Bild des neuen Angebots zu machen!*

KONTAKT

Christophorus Therapie und Gesundheit

Gesamtleitung:
Hendrik Menting

02594 92-21290

Neuer Computertomograph am Klinikstandort Nottuln

Diagnostik und radiologische Interventionen für stationäre Patient:innen, Privatpatient:innen und Selbstzahlende

Der Klinikstandort Nottuln verfügt seit einigen Wochen über einen eigenen modernen Computertomographen (CT). Mit dieser Investition stärken wir die medizinische Versorgung unserer geriatrischen Patient:innen und erweitern das diagnostische und interventionelle Leistungsspektrum vor Ort.

Für stationäre Patient:innen der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie sowie der Gerontopsychiatrie (Christophorus Klinik am Schlossgarten) steht die CT-Bildgebung nun unmittelbar vor Ort zur Verfügung, Transporte zu den Klinikstandorten Coesfeld und Dülmen entfallen. Die Untersuchungsergebnisse sind direkt verfügbar und können zeitnah in die weitere Diagnostik und Therapieplanung einfließen.



Freuen sich über den neuen CT am Klinikstandort Nottuln (v.l.) Chefärztin Dr. C. Vockelmann, Ltd. MTR N. Averkamp, Oberärztin E. Schmidt-Eversheim, ehem. Chefarzt Dr. J. M. Borde, MFA U. Schlagheck, ehem. Chefarzt Dr. V. Günnewig sowie die Chefärzte Dr. M. Gösling und Dr. G. Janssen.

Neben der konventionellen CT-Diagnostik sind – analog zu unseren weiteren Klinikstandorten – auch interventionelle Verfahren möglich. Dazu zählen beispielsweise CT-gesteuerte Schmerztherapien sowie diagnostische Punktionen zur histologischen oder mikrobiologischen Abklärung sowie Drainagen von Abszessen.

Das diagnostische Angebot steht grundsätzlich auch Privatpatient:innen und Selbstzahler:innen sowie für Untersuchungen bei BG-Fällen unabhängig von einem stationären Aufenthalt zur Verfügung. Weitere Untersuchungs- und Behandlungsleistungen können je nach medizinischer Indikation und den jeweiligen Rahmenbedingungen angefragt werden.

Der CT entspricht dem neuesten technologischen Entwicklungsstand und ermöglicht eine hohe Bildqualität bei optimierter Strahlenexposition. KI-gestützte Softwarefunktionen optimieren die Bildrekonstruktion und ermöglichen rauschfreie Bilder bei gleichzeitig geringerer Strahlenexposition.

Unser ärztliches Team ist halbtags persönlich am Standort Nottuln tätig. Für Fragen zum Leistungsspektrum stehen wir Ihnen gern telefonisch oder per Mail zu Verfügung. Patient:innen nutzen zur Terminanfrage bitte das entsprechende Formular auf unserer Website:

KONTAKT

Klinik für Radiologie

Chefärztin Dr. Christel Vockelmann

02541 89-11119 (am Klinikstandort Coesfeld)

02594 92-24025 (am Klinikstandort Dülmen)

MRT-fähiger Inkubator ermöglicht Bildgebung unter Beatmung

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Coesfeld besitzt jetzt - als eine von sieben Kliniken in Deutschland - einen MRT-fähigen Inkubator, mit dem selbst bei beatmeten Neu- und Frühgeborenen MRT-Untersuchungen unter optimalen Voraussetzungen durchgeführt werden können.

Fragestellungen an die Bildgebung sind in der Neonatologie oft komplex und können jedes Organsystem betreffen. Dabei ist das MRT, das ohne ionisierende Strahlung auskommt, bei vielen neurologischen, gastroenterologischen und muskuloskelettalen Fragestellungen das bildgebende Verfahren der Wahl. Zunehmende Bedeutung erlangt das MRT auch bei kardiologischen und pulmologischen Erkrankungen.

Allerdings brauchen gerade Frühgeborene kontrollierte Bedingungen, damit die Untersuchung gelingen kann. Der MRT-kompatible Inkubator stellt einen scho-



Dr. Christel Vockelmann (Chefärztin Radiologie) und Christian Schinke (Oberarzt Kinderklinik, v.l.) präsentieren gemeinsam mit Rene Hanses (MTR) den MRT-fähigen Inkubator.

nenden Transport zum MRT sicher, ein zusätzliches Umlagern des Kindes auf die MRT-Liege entfällt. Die Früh- und Neugeborenen befinden sich dabei in einer konstanten, für sie festgelegten Umgebungstemperatur, die keine größeren Schwankungen aufweist. Das ist gerade bei temperaturinstabilen Frühgeborenen essenziell.

Um das empfindliche Gehör der sehr kleinen Kinder zu schützen, kann die Untersuchung mit speziellen geräuscharmen Sequenzen erfolgen. Der Inkubator bildet dabei eine zusätzliche Abschirmung vor zu großer Lautstärke.

Zudem bietet die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Coesfeld in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Radiologie sowie für Anästhesiologie und operative Notfallmedizin schwerst mehrfach behinderten Kindern oder Kindern, bei denen die Untersuchung nur unter Beatmung erfolgen kann, die Möglichkeit einer MRT-Untersuchung in Vollnarkose. Hierbei kann in einem kindgerechten Setting und mit einem MRT-fähigen Anästhesiegerät den Patient:innen und ihren Familien die optimale Lösung zur Durchführung einer MRT-Bildgebung geboten werden.

KONTAKT

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt Dr. Jürgen Althaus
02541 89-11312

Klinik für Radiologie

Chefärztin Dr. Christel Vockelmann
02541 89-11119
02594 92-24025

Fortbildung für Medizinische Fachangestellte

Wir laden die Mitarbeitenden Ihrer Praxis herzlich zu einer neuen Fortbildung ein. Darin können sie sich über aktuelle Standards in Bezug auf zwei ganz unterschiedliche Themenfelder informieren, die nah an der Tätigkeit der Medizinischen Fachangestellten (MFA) verortet sind:

Thema 1: Medizinprodukteaufbereitung:

Das Medizinprodukte-Durchführungsgesetz (MPDG) wurde an europäische Vorgaben angepasst (früher: MPG) und beinhaltet den Umgang mit Medizinprodukten in Gesundheitseinrichtungen. MFA sind häufig verantwortlich für die Aufbereitung der Produkte sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.
Inhalt: Instrumentenklassen; Reinigung, Sterilisation, Desinfektion und Verpackung von Medizinprodukten; Medizinprodukte-Betreiberverordnung mit ihren Verpflichtungen zur Dokumentation und sachgerechten Einweisung, Fristen und Zuständigkeiten.
Referent ist Dirk Geertsma, Leiter Zentrale Sterilgutversorgungs-Abteilung (ZSVA)

Thema 2: Kompressionstherapie – sicher entscheiden, korrekt anwenden

Die Kompressionstherapie im Rahmen des Wundmanagements gehört zu den meistgenutzten physikalischen Basismaßnahmen zur Behandlung von Ödemen oder Venenerkrankungen. Dabei wird Druck auf bestimmte Venen und das umliegende Gewebe ausgeübt. Die Therapie kann von der Ärztin/dem Arzt delegiert und in der Praxis selbständig durchgeführt werden. Ziel der Fortbildung ist es, den Mitarbeitenden wichtige Grundlagen dieser aktuellen Standards zu vermitteln, um die Aufgaben an ihrem Arbeitsplatz sicher und fehlerfrei umsetzen zu können.
Referent hier ist Martin Große Daldrup, Wundtherapeut (ICW) Wundmanagement

Termin: *Mittwoch, 4. November 14:30 bis 17:00 Uhr*

Ort: *Christophorus Kliniken, Coesfeld, Südring 4148653 Coesfeld Haus E (Vortragsraum)*

Anmeldung *unter*

Weitere Infos *über Christophorus Akademie unter Tel. 02541 89-14236.*

Impressum

Herausgeber:
Christophorus Kliniken GmbH,
Südwall 22, 48653 Coesfeld
V.i.S.d.P.: Dr. Friedrich Krings,
Ärztlicher Direktor der Kliniken